

„Deutscher Hausschatz“ in Wort und Bild.

Heft 5 des „Deutschen Hausschatzes“ überrascht uns durch eine Auswahl sehr geschmackvoller Illustrationen. Die malerischen Ansichten aus dem alten Brügge, die historischen Bilder: „Judith“, nach dem Gemälde von Chr. Allori, sowie daß zweiseitige: „Brutus verurtheilt sein Söhne zum Tode“ von H. Lethiere, gehören neben anderen zu den besten Illustrationen, welche die reichhaltige Zeitschrift je gebracht. Der textliche Theil ist ebenso gediegen wie reichhaltig. Der historische Roman von H. Kerner: „Der Stadtschreiber von Köln“, sowie der Reiseroman von Karl May: „Die Felsenburg“ erweckt andauernd das ganze Interesse der Leser. Sehr interessant ist die satirische Novelle von Th. v. Sosnowsky: „Der Philosemit“, und sehr spannend verspricht der Roman von Marie Laue: „Die weiße Frau von Falkenstein“ zu werden. Von den Artikeln erwähnen wir den prächtigen „Brief aus Spreebabel“, die Biographie des hochverdienten Apostol. Vicars von Dänemark, „Johannes v. Euch“, sowie den Schluß des Aufsatzes: „Aus der Sternenwelt“ von Dr. A. Meistermann.